

Fragen der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek an die Verwaltung Bezirk Harburg zur Bezirksversammlung 23.02.2016

1. Die Verwaltung hat auf der Informationsveranstaltung am 01.02.2016 in der CU Arena über den Ausbau der sozialen Infrastruktur in Neugraben-Fischbek berichtet. Leider liegen die genannten Zahlen nicht schriftlich vor. Die Verwaltung soll daher bitte schriftlich ihre Planzahlen vorlegen für die Bereiche:
 - a. Schulen
 - i. Mit welchen Schülerzahlen rechnet die Verwaltung Harburg für die Unterkünfte Am Aschenland I+II und Cuxhavener Str. (insg. 3.700 Flüchtlinge)?
 - ii. Für welche Schulen ist die Einrichtung von wie vielen Klassen geplant?
 - iii. Wie sieht dann der Grad der Durchmischung in den einzelnen Schulen aus (Anteil IVK Schüler / Gesamtschülerzahl)?
 - iv. Zu welchem Zeitpunkt können die Klassen realisiert werden und welche baulichen Maßnahmen sind dafür notwendig?
 - v. Für welche Schulen wird ein Schulbetrieb in Containern erwartet?
 - vi. Wie viele Schüler können so beschult werden und wie viele Schüler müssen nach Harburg fahren?
 - b. KITA
 - i. Mit welchen Betreuungszahlen rechnet die Verwaltung Harburg für die Unterkünfte Am Aschenland I+II und Cuxhavener Str. (insg. 3.700 Flüchtlinge)?
 - ii. Für welche KITAs ist die Einrichtung von wie vielen Plätzen geplant?
 - iii. Wie sieht dann der Grad der Durchmischung in den einzelnen KITAs aus (Anteil Kinder aus Folgeunterkunft / Gesamtanzahl)?
 - iv. Zu welchem Zeitpunkt können die Plätze realisiert werden und welche baulichen Maßnahmen sind dafür notwendig?
 - v. Für welche KITAs wird ein Betrieb in Containern erwartet?
 - vi. Welche Aufstockungen sind für Eltern-Kind-Zentren geplant?
 - vii. Werden Familienteams wie die „Nachbarschaftsmütter“ in der Kita Grüne Insel neu geplant und gefördert?
 - viii. Welcher Bedarf wird bis Ende 2017 für den Vogelkamp Neugraben durch die Häuser der Sparkasse, die Häuser der Parkrandbebauung und die Einfamilienhäuser auf Baufeld 2 erwartet und wie soll dieser Bedarf gedeckt werden?
 - c. Ärzte
 - i. Mit welchen Bedarfszahlen an Ärzten rechnet die Verwaltung Harburg für die Unterkünfte Am Aschenland I+II und Cuxhavener Str. (insg. 3.700 Flüchtlinge)? Hinweis: in Hamburg kommen auf 383 Einwohner 1 Arzt und in Neugraben/Hausbruch - auf 908 Einwohner 1 Arzt.
 - ii. Welche Maßnahmen wurden ergriffen?
 - iii. Wurde in diesem Zusammenhang auch Maßnahmen für die generell schlechte Versorgung in Neugraben berücksichtigt?
 - iv. Wurden in diesem Zusammenhang auch Maßnahmen für Zahnärzte und Heilmittelerbringer berücksichtigt (z. B. bauliche Vorleistungen in Neugraben)?

- v. Welche Ergebnisse liegen bereits vor? Für welche Zeitpunkte sind wie viele Arztzugänge geplant?
 - vi. Sofern keine Neuzugänge von Praxen zu verzeichnen sind, wie soll die ambulante Versorgung in den nächsten Jahren aufrecht erhalten werden?
- d. Soziale Einrichtungen / Jugendhilfe
- i. Mit welchen Betreuungszahlen rechnet die Verwaltung Harburg für die Unterkünfte Am Aschenland I+II und Cuxhavener Str. (insg. 3.700 Flüchtlinge)?
 - ii. Wie viele Sozialarbeiter sollen dafür eingestellt werden?
 - iii. Welche Budgets stehen für Vereine für z. Bsp. Spielhäuser bereit und wie werden diese verteilt?
 - iv. Welche Räumlichkeiten sollen dafür zukünftig genutzt werden?
- e. Verkehr
- i. Mit welchem Beförderungsbedarf für 2018 rechnet die Verwaltung Harburg für die Unterkünfte Am Aschenland I+II und Cuxhavener Str. (insg. 3.700 Flüchtlinge) sowie die Neuzuzüge in die Gebiete Vogelkamp und Heidbrook.
 - ii. Welche Maßnahmen werden daraus abgeleitet?
 - iii. Werden Gespräche mit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation bezüglich der bestellten Verkehrsleistungen für die nächsten Jahre geführt?
- f. Sicherheit
- i. Werden Gespräche mit der Behörde für Inneres bezüglich der Personalplanung des PK47 für die nächsten Jahre geführt?
 - ii. Welcher Anteil der 100 zusätzlichen Stellen aus Drs. 21/2550 sollen auf das PK47 in Neugraben-Fischbek entfallen?
2. Folgeunterkünfte sind generell nur für eine Vorübergehende Belegung mit Flüchtlingen und Wohnungslosen vorgesehen. Ziel ist eine Vermittlung in regulären Wohnraum. Dazu werden die Bewohner auch mit Dringlichkeitsscheinen ausgestattet und können so mit höherer Priorität in geförderten Wohnraum vermittelt werden. Die Folgeunterkünfte Am Aschenland I +II sowie Cuxhavener Str. schaffen eine extrem hohe Nachfrage nach öffentlich geförderten Wohnraum in Neugraben-Fischbek. In den nächsten 5-10 Jahren werden im selben Stadtteil ca. 2.000 neue öffentlich geförderte Wohnungen entstehen. Es steht zu erwarten, dass diese fast ausschließlich mit den mit Dringlichkeitsschein ausgestatteten Flüchtlingen belegt werden. Die Nachfrage wird dabei durch kontinuierliche Neubelegung der Folgeunterkünfte aufrecht erhalten.
- Frage: Welche Maßnahmen plant die Verwaltung in Harburg für die Belegung der Wohnungen aus dem Wohnungsbauprogramm, damit diese wie geplant neben den Flüchtlingen auch als dringend notwendiger Wohnraum für Hamburger Bürger zur Verfügung steht.
3. Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) hat in der Anhörung im Sozialausschuss Harburg am 08.02.16 ein Qualitätscontrolling für Folgeunterkünfte erwähnt. Bitte lassen Sie daher die BASFI zu folgenden Fragen Stellung nehmen:
- a. Wie entwickeln sich die Belegungszahlen der Unterkünfte Am Aschenland I+II sowie Cuxhavener Str. (im folgenden die Unterkünfte) monatlich?



- b. Wie entwickeln sich die Abgangszahlen aus den Unterkünften, welche Abgangsgründe sind ursächlich?
- c. Welche Verteilung auf Altersgruppen und Geschlecht ist monatlich in den Unterkünften untergebracht?
- d. Welche Verteilung auf Herkunftsländer ist monatlich in den Unterkünften untergebracht?
- e. Welche Betreuungsschlüssel sind für die Unterkünfte vorgesehen?
- f. Welche Betreuungsschlüssel sind tatsächlich eingesetzt?
- g. Wie verteilen sich die Betreuungszeiten in den einzelnen Unterkünften (nur werktags oder auch zu anderen Zeiten)?

Hinweis: Die Bürgerinitiative plant diese Zahlen monatlich anzufragen. Es ist ggf. sinnvoll, dass diese Daten transparent und regelmäßig für Bürger zur Verfügung gestellt werden.

Fragen der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek an die Politik Bezirk Harburg zur Bezirksversammlung 23.02.2016

1. Die Bezirksversammlung wurde seitens der für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) zur Stellungnahme zur Unterkunft Am Aschenland II aufgefordert. Der Bürgerinitiative ist bewusst, dass die Stellungnahme sowie die Entscheidungen der Bezirksversammlung nicht bindend für die BASFI sind. Trotzdem gibt es aus anderen Bezirken Ansätze und Lösungen um Unterkünfte in dieser Größenordnung zu verhindern (zBsp. In Altona).

Die Bürgerinitiative bittet alle in der Bezirksversammlung vertretenen Parteien (Fraktionen und FDP) um eine öffentliche und protokollierte Antwort auf die Frage:

Stimmen Sie die Unterkunft Am Aschenland in Neugraben-Fischbek unter den in der Drs. 20-1241 beschriebenen Höhe und Rahmenbedingungen zu?